

Gantz/X

Von Nishi-kun

Kapitel 24: Die Entscheidung

„Weshalb hast du mich erwartet?“, fragte Shin.

„Warum?“, fragte der Gott der Dunkelheit. „Da gibt es viele Gründe.“, sagte er und hinter ihm zerplatzte ein Stück der Stein Wand, da Shin gerade geschossen hatte. In der Kuppel war alles aus Stein.

„Nun gut, lass uns beginnen.“, sagte er und schoss eine schwarze Energiekugel auf Shin. Shin jedoch wich aus und schoss auf seinen Feind.

„Hab ich dich.“, sagte Yumiko, deren Anzug kaputt war. Aber nicht nur das: Auch eine klaffende Wunde hatte sie am Bauch, jedoch war ihr Gegner endlich gefesselt und mit dem zweiten Abzug beamte sie ihren Feind nach oben. Dann brach sie zusammen.

Kazuya rammte dass Katana seinem Gegner durch den Körper und schlug ihn dann entzwei. Eigentlich wollte er vor Freude losschreien, jedoch war ihm das nicht möglich. Sowohl sein Gehör als auch seine Stimmbänder waren weggeätzt. Seine Rippen waren zertrümmert. Seine Beine gebrochen. Damit sank er auf den Boden.

„Aber wie...“, murmelte Shin, dessen Schuss zwar den Gegner erreichte, aber nur dessen Schutzschild traf.

„Keiner von euch hat gegen mich eine Chance!“, sagte der Gott leicht lachend. „Mein Schutzschild ist unzerstörbar!“, meinte er noch und schleuderte Shin gegen eine Wand. Der Anzug schützte den Jungen zwar, dennoch schmerzte es, als er gegen die Wand prallte. Dieser Gegner war anders als alle anderen, die Shin kannte.

„Steh auf, Junge, oder war das alles, was du zu bieten hast?“ fragte der Gott.

„Denkst du wirklich, ich bin so leicht unterzukriegen?“, fragte Shin, der wieder aufstand. „Da müssen schon andere kommen.“, sagte er.

„Du nimmst deinen Mund ziemlich voll, Junge.“, sprach Shins Feind.

„Arghhhh!!“, schrie Shuya auf, der gerade erneut attackiert von seinem Feind wurde. Diesmal konnte er jedoch der zweiten Attacke Ausweichen und diese Kontern.

„Ich bin schon lange hier. Denkst du, ich werde hier sterben, du dämliches Vieh?“, fragte Shuya und zog eine zweite X Gun. Mit beiden feuerte er auf seinen Gegner. Dieser wich jedoch wieder aus.

„Ein Mensch ist nichts Bedeutendes.“

„Ach, sieh einer an. Du kriegst ja dein Maul auf!“ schrie Shuya und verpasste dem Alien einen Faustschlag ins Gesicht, dicht gefolgt von einem tritt, der dem Gegner zwar den Kopf zertrümmerte, dafür platzte der Anzug an den Beinen aber auseinander.

„Mag sein, aber ich habe nicht vor zu sterben.“, sagte Shin. „Ich habe jemandem versprochen, dass alles gut wird, und davon wird mich ein Möchtegerngott nicht abhalten!“, sagte Shin und rannte auf seinen Gegner zu. Shin wollte ihm gerade einen Schlag ins Gesicht versetzen, als sein linker Arm gegen den Schutzschild prallte und auseinandergerissen wurde.

„Argh, du verdammtes Vieh.“ murmelte Shin, der eine Druckwelle in den Bauch bekam.

„Das Leben eines Menschen ist nicht bedeutend. Es wird Zeit, dass man eure Spezies aus dem Weg räumt.“, sprach der Gott.

„Wir können nichts dafür, dass es Gantz gibt.“, sagte Shin, der nun mit der Y Gun schoss, jedoch verbrannte das Netz, als es auf den Schutzschild traf.

„Es geht nicht nur um Gantz.“, entgegnete er Shin.

„Um was denn? Die Weltherrschaft?!“, schrie Shin.

„Ein dummer Mensch. Euer Leben ist noch weniger wert als Müll.“

„Damit meinst du wohl deines.“ sagte Shin.

„Mach du nur deine Witze. Sie werden dir im Halse stecken bleiben.“, meinte der Gott der Dunkelheit und schleuderte eine Energiewelle auf den Oberschüler, der jedoch gerade noch ausweichen konnte.

//Fuck, das war knapp.//, dachte er und schoss einfach wieder mit der X Gun auf seinen Gegner.

„Wo sind eigentlich die anderen?“, fragte Shin. „Du weißt, wen ich meine. Die anderen Kämpfer von Gantz.“, sprach Shin.

„Sie alle kämpfen einzeln gegen meine Diener.“, antwortete er auf Shins Frage. „Und fast alle sind halb tot.“

„Ach Wirklich? Wenn sie nur halb tot sind, sind deine Diener vermutlich ganz tot“ sprach Shin.

„Dummer Junge. Sie werden sterben, denn solange ich nicht tot bin, wird euch Gantz nicht zurückholen. Und ich kann immer wieder neue Diener erschaffen.“

„Was?“, fragte Shin und war nun etwas entsetzt. Es stimmte. Es gab kein Zeitlimit. Und da ohnehin alles heute so seltsam war.

„Ja, aber wer sagt, dass ich dich nicht irgendwie klein kriege?“, fragte Shin.

„Ein Mensch wird nie in der Lage sein, einen Gott zu töten.“ Kurz nachdem das Alien das gesagt hatte, platzte Shin das Fleisch von den Rippen und seine Beine wurden sauber abgetrennt. Der Junge wurde immer blasser und blasser.

„Irgendetwas stimmt nicht...“, murmelte Yumiko, die sich auf den Boden gesetzt hatte und zur schwarzen Kuppel sehen konnte. „Warum habe ich das Gefühl, dass die Worte nicht stimmten, die du gesagt hattest? Warum habe ich das Gefühl, dir ist etwas Schreckliches passiert?“, murmelte Yumiko und Tränen liefen ihre Wangen hinab.

„Scheinbar hat es noch keiner geschafft, die Mission zu beenden.“, sagte Shuya zu sich.

„Ich sterbe. Fühlt sich der Tod so an?“ fragte sich Shin der nun auf den Boden aufschlug.

„Ihr Menschen seid dem Untergang geweiht. Seid froh, dass es so früh kam.“, sprach der Gott der Dunkelheit.

„Ist Shin in dieser schwarzen Kuppel?“, murmelte Kentaro. „Ja, ich bin mir sicher. Er ist da drinnen. Aber warum glaube ich, dass das nichts Gutes ist?“

„Ich will nicht sterben. Nicht jetzt.“, dachte Shin.

Auf Gantz erschien Shins Bild, aber es wurde noch nicht grau.

//Es ist mir egal, was in der Zukunft mit der Menschheit passiert. Aber was jetzt ist, ist mir nicht egal!//, dachte er. Sein Blick wurde immer schwächer und Shin wurde immer kälter. „Nein, nein, das kann nicht sein...“, murmelte er weiter. Sein Blick ruhte jetzt auf der X Rifle, die neben ihm lag. Er konnte auf den Bildschirm schauen. Dieser visierte genau den Gott an. Dieser hatte sich wohl gerade umgedreht.

//Warum nicht noch ein Versuch?//, dachte Shin und brachte im Sterben liegend die Kraft auf, den Abzug zu drücken. Das Geräusch der X Rifle ertönte.

„Unmöglich! Nein, das kann nicht sein!“, sagte der Gott. Dieser schaute nun zu Shin.

„Ein Mensch kann keine Gottheit töten... NEIN! Das ist unmöglich!“, meinte er. Shin sagte nichts, sondern starrte nur auf den Bildschirm.

„Doch Junge, dein Sieg ist auch nichts Besonderes. Gantz existiert weiter. Und es gibt noch viel stärkere Aliens als mich!“ Mit diesen Wörtern zerplatzte sowohl der Oberkörper als auch der Kopf des Gott Aliens.

// Geschafft.//, dachte Shin nur.

„Der Transfer.“, sagte Maya die als erstes wieder in das Zimmer kam. Auch der Rest kam nun nach und nach dazu.

„Ich lebe!“, rief Kaji erfreut.

„Überstanden, diesen Horror.“, sagte Kazuya.

„Wo ist Shin?“, fragte Yumiko und sah auf Gantz Shins Bild. „Gantz, hol ihn zurück!“, schrie sie förmlich. Nun wusste jeder, dass zwischen ihr und ihm etwas lief.

Shin rührte sich nicht. Seine Augen waren bereits geschlossen. Doch völlig tot war er nicht. Mit aller Kraft versuchte er, nicht endgültig aufzugeben zu leben. Dann spürte er, wie sein ganzer Körper wieder wärmer wurde, und dann sah er langsam Licht. Das erste, was er wieder merkte, war jemand, der ihm um den Hals fiel.

„Du lebst!“, schluchzte Yumiko.

„Es stimmt, ich lebe.“, sprach Shin.

„Nun gut, präsentieren wir den Punktestand.“, erschien wie immer auf Gantz.

Hausmeister

10 Punkte. Hat 48. Noch 52.

Na ja, es ging so.

Yakuza

10 Punkte. Hat 31. Noch 69.

Ohne Stimme muss furchtbar sein.

Schwarze Rose

25 Punkte. Hat 70. Noch 30.

Wie immer ausgezeichnet.

Kenny

20 Punkte. Hat 39. Noch 61.
Alter Sack, wirst immer besser.

Geist
10 Punkte. Hat 70. Noch 30.
Buhuuu!

Yumi
55 Punkte. Hat 100.
Bitte wähle aus dem 100 Punkte Menü.

Traum Boy
95 Punkte. Hat 130.
Bitte wähle aus dem 100 Punkte Menü.

1. Verlasse das Spiel und verliere deine Erinnerungen.
2. Bekomme eine Stärkere Waffe .
3. Belebe jemanden aus dem Speicher wieder.

„Was wirst du nehmen?“, fragte Shuya. Yumiko fiel Shin erneut um den Hals und küsste ihn noch einmal recht lange.
„Num... Nummer 1.“, sagte der Oberschüler.

So nun melde ich mich mal zu Wort. Die Haupthandlung von Gantz/X endet hier. Wird jedoch in Gantz/X-2 fortgesetzt.

Jeoch gibt es zu Gantz/X noch ein alternatives Ende was den Epilog darstellt.